

<b>Vorlage</b>		Vorlage-Nr:	FB 61/0207/WP17
Federführende Dienststelle:		Status:	öffentlich
Fachbereich Stadtentwicklung und Verkehrsanlagen		AZ:	
Beteiligte Dienststelle/n:		Datum:	19.05.2015
		Verfasser:	Dez. III / FB 61/300
<b>Grünenthaler Straße</b>			
<b>Einengung des Einmündungsbereiches zwischen Hs.Nr. 13a - 15</b>			
Beratungsfolge:		TOP: __	
Datum	Gremium	Kompetenz	
10.06.2015	B 6	Entscheidung	

**Beschlussvorschlag:**

Die Bezirksvertretung Aachen-Richterich nimmt die Ausführungen der Verwaltung zur Kenntnis und beschließt, die Einmündung durch Markierungen einzuengen.

**finanzielle Auswirkungen****PSP-Element 5-120102-900-02400-300-1 (jährliche Maßnahme)****PSP-Element 4-120102-947-2**

<b>Investive Auswirkungen</b>	Ansatz 2015	Fortgeschriebe- ner Ansatz 2015	Ansatz 2016 ff.	Fortgeschriebe- ner Ansatz 2016 ff.	Gesamt- bedarf (alt)	Gesamtbedarf (neu)
Einzahlungen	0	0	0	0	0	0
Auszahlungen	153.875,68	153.875,68	0	0	153.875,68	153.875,68
Ergebnis	153.875,68	153.875,68	0	0	0	0
<b>+ Verbesserung / - Verschlechterung</b>	0		0			
	Deckung ist gegeben		Deckung ist gegeben			

<b>konsumtive Auswirkungen</b>	Ansatz 2015	Fortgeschriebe- ner Ansatz 2015	Ansatz 2016 ff.	Fortgeschriebe- ner Ansatz 2016 ff.	Folgekos- ten (alt)	Folgekos-ten (neu)
Ertrag	0	0	0	0	0	0
Personal-/ Sachaufwand	83.600,00	83.600,00	0	0	0	0
Abschreibungen	19.875,68	19.875,68	0	0	0	0
Ergebnis	103.475,68	103.475,68	0	0	0	0
<b>+ Verbesserung / - Verschlechterung</b>	0		0			
	Deckung ist gegeben		Deckung ist gegeben			

## **Erläuterungen:**

### **1. Anlass**

Im Mai 2011 wurde an der GGS Richterich ein Mobilitätsprojekt begonnen. Ziele dieses Projektes sind die Verkehrssicherheit an der Schule und im Schulumfeld zu erhöhen, den schulbezogenen Hol-/Bringverkehr zu reduzieren bzw. verträglich zu gestalten, die Selbstständigkeit und die motorischen Fähigkeiten der Kinder zu fördern und einen Beitrag zu einer gesunden und umweltbewussten Fortbewegung zu leisten. Im Rahmen dieses Projektes wurden bei einem Elternabend potentielle Konfliktstellen zusammengetragen, wozu auch der Einmündungsbereich der Sackgasse Grüenthaler Straße gehörte (Anlage 1). Für diesen Bereich wurden verschiedene Lösungen vorgeschlagen: Markierung bzw. bauliche Einengung des Einmündungsbereiches, Einrichtung eines Zebrastreifens bzw. Überquerungshilfe in Höhe des Parkplatzes, das Parken der Autos vor der Werkstatt regeln.

### **2. Heutige Situation**

Die Sackgasse an der Grüenthaler Straße ist im Einmündungsbereich nicht baulich gefasst. Dadurch ergibt sich eine Unübersichtlichkeit bei Fußgängerquerungen. Außerdem wird der Einmündungsbereich zum Halten genutzt. Die Lehrer berichten von Schwierigkeiten beim Überqueren der Einmündung, wenn sie z.B. mit der ganzen Klasse zur Turnhalle gehen.

Bereits Im Februar 2002 hatte die Schule einen FGÜ als Querungshilfe in Höhe des Parkplatzes beantragt. Daraufhin wurde eine Verkehrszählung durchgeführt. Dabei wurde festgestellt, dass die Verkehrsstärken der KFZ unterhalb der in den Richtlinien geforderten Stärken lag. Der FGÜ wurde seinerzeit dennoch befürwortet, weil es einen starken Querungsbedarf der Schüler zum Kiosk (Hs-Nr. 11A) gab, daher wurde er auch an der jetzigen Stelle eingerichtet. Die Einrichtung erfolgte erst in 2004/2005.

### **3. Lösungsansätze**

*Fußgängerüberweg:* Aufgrund des bereits vorhandenen FGÜ's ist die Einrichtung eines weiteren FGÜ's in unmittelbarer Nähe zum vorhandenen und für die gleiche Querungsbeziehung nicht verhältnismäßig. Die Gesamtkosten für die Einrichtung betragen ca. 10.000,- bis 15.000,- Euro. Die eigentliche Konfliktstelle (Einmündung der Sackgasse) rechtfertigt aufgrund der mehr als geringen Verkehrsbelastung keine Einrichtung eines weiteren FGÜ oder Querungsstelle über die Grüenthaler Straße auf Höhe des Parkplatzes.

*Markierung bzw. bauliche Einengung des Einmündungsbereiches:* Der Einmündungsbereich kann durch entsprechende Markierung enger gefasst werden (siehe Anlage 2). Müllfahrzeuge können bequem passieren. Es entstehen Markierungskosten in Höhe von ca.600 Euro und Kosten von ca. 800 Euro für die Blumenkübel. Die Pflege der Pflanzen wird von der Schule übernommen. Durch diese Lösung entfallen drei PKW-Stellplätze. Dieser Wegfall kann durch den in unmittelbarer Nähe befindlichen Parkplatz vor der Turnhalle aufgefangen werden.

### **4. Weitere Vorgehensweise**

Die Verwaltung schlägt vor, den Einmündungsbereich durch Markierungen einzuengen. Flankierend zu dieser Maßnahme sollte die Schule GGS Richterich die Eltern immer wieder darauf aufmerksam

machen, dass die Kinder entweder an der Elternhaltestelle oder auf dem Parkplatz, gegenüber der Schule, abgesetzt werden müssen.

Die erforderlichen Haushaltsmittel stehen auf den PSP-Elementen 5-120102-900-02400-300-1 und 4-120102-947-2 „Kleinmaßnahmen im Straßenraum“ zur Verfügung.

**Anlage/n:**

- Anlage 1: Konfliktstellen mit Photos
- Anlage 2: Lageplan

# Straßenräumliches Grobkonzept Gemeinschaftsgrundschule Richterich

Punkt / Strecke | 1 – Bahnunterführung (21)



Konflikt / Ursache	Hauptsächlich soziale Aspekte (dunkel, stinkt, Jugendliche etc., )
Vorschläge seitens der Schüler / Eltern	Sauberer, wenn dort ein Elternteil / Schülerlotsen stünde, Beleuchtung in der Unterführung, mehr Fußgänger
Verkehrsplanerische Ansätze	<p>Der Tunnel ist von Graffitykünstlern neu gestaltet worden, wünschenswert wäre es, den Tunnel morgens etwas länger zu beleuchten (Abkopplung von den Zeiten der Straßenbeleuchtung).</p> <p>Entwickeln von weiteren Lösungen innerhalb des Stadtteilkonzeptes Richterich</p>



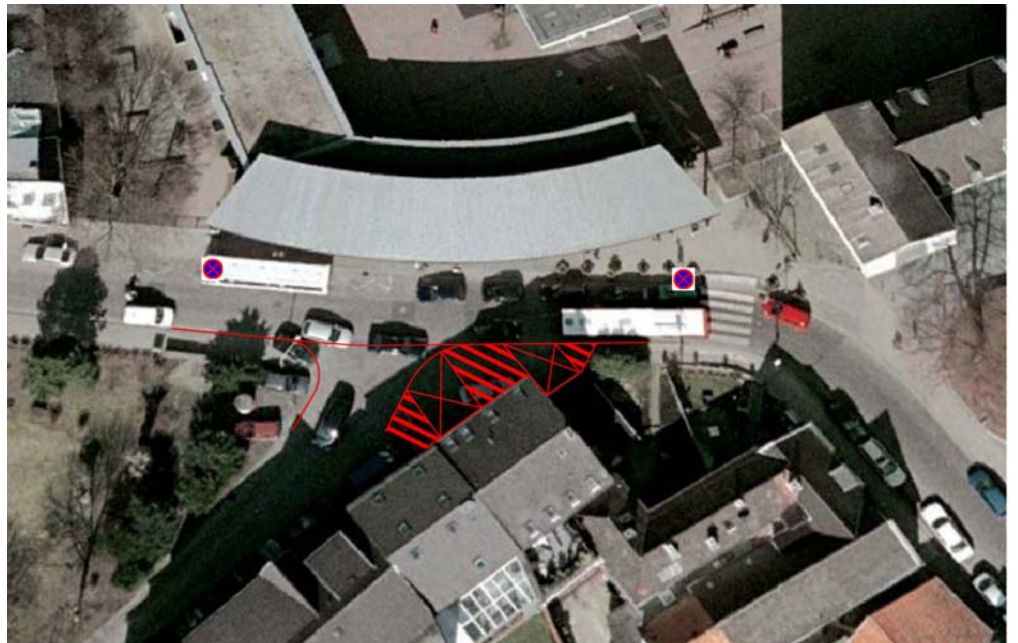
Konflikt / Ursache

vor der Schule oft viel Gedränge, hektisch, weil morgens so viel los ist, Autos fahren zu schnell und zu eng,

Vorschläge seitens der Schüler / Eltern

Bürgersteig und Ampeln, Autos sollen langsamer fahren und auf uns achten

Verkehrsplanerische Ansätze



- Reduzierung der Fahrbahnfläche in der Einmündung der Stichstraße durch Anlage/Abmarkierung eines Gehwegs (Klärung der Eigentumsverhältnisse erforderlich).

Freihalten des westlichen Gehwegs/Grünfläche von parkenden Fahrzeugen.

Einrichtung eines absoluten Haltverbots im Bereich der „Schwimmbushaltestelle“ (Lkw, die in die Stichstraße ein oder aus der Stichstraße ausfahren, benötigen die gesamte Fahrbahnbreite)

Ausrichtung der Haltverbotsbeschilderung Ecke Grüenthaler Straße / Sackgasse verbessern.


Punkt / Strecke	3 – Grünenthaler Straße (Gierstraße bis Zehnthof) (16)
Konflikt / Ursache	man sieht die Autos schlecht, man muss aus 3 Seiten gleichzeitig achten, unübersichtlich, Straßenüberquerung, viel Verkehr, Autos fahren zu schnell,
Vorschläge seitens der Schüler / Eltern	Zebrastrifen oder Schülerlotsen, keine Straßen überqueren, nicht so zugeparkt
Verkehrsplanerische Ansätze	An der Einmündung der Gierstraße in die Grünenthaler Straße sind die vorhandenen Radien für die Befahrbarkeit mit dem Müllfahrzeug erforderlich.  Eine abgesetzte Überquerung der Gierstraße sollte empfohlen und eingeübt werden.  Evtl. Einrichtung eines Lotsendienstes

Punkt / Strecke	4 – Horbacher Str. (bes. zwischen Tunnel und Grünenthaler Straße) (15)
Konflikt / Ursache	Autos fahren zu schnell, Radfahrer fahren auf dem Gehweg und nicht auf der Straße, parkende Fahrzeuge auf dem Gehweg morgens vor der Ampel, zu viele Ampeln
Vorschläge seitens der Schüler / Eltern	gepflasterter Radweg sollte ergänzt werden, Parken auf dem Gehweg verhindern, breiterer Bürgersteig, dass ich nicht mehr so nah an der Straße gehen muss
Verkehrsplanerische Ansätze	Wegen der Enge des Straßenraums sind keine Maßnahmen möglich außer man verzichtet auf das Parken

Punkt / Strecke	5 – Ampel Horbacher Straße bei Schule (13)
	
Konflikt / Ursache	Angst vor und Nicht-Beachtung Rotlicht (ein Kind wurde angefahren), parkende Autos auf dem Gehweg, Geschwindigkeit
Vorschläge seitens der Schüler / Eltern	Erwachsene und andere Kinder sollen dabei sein, Bäume / Zaun zwischen Straße und Gehweg, Größerer Bürgersteig
Verkehrsplanerische Ansätze	Keine weiteren Maßnahmen möglich. Fahrbahn ist bereits auf das schmalstmögliche Maß (Busverkehr) eingeeengt Abpollerung des Gehwegs auch wegen Einfahrten nicht sinnvoll. Evtl. Überwachung.

Punkt / Strecke	6 – Ampel Knoten Roermonder Straße / Schloss-Schönau-Straße (8)
Konflikt / Ursache	Ampel häufig defekt, kurze Grünzeit, Viel Verkehr + Geschwindigkeit, keine Ampel / Zebrastreifen über die Schloss-Schönau-Straße
Vorschläge seitens der Schüler / Eltern	länger Grün, Zebra / Ampel / Schülerlotse (über Schloss-Schönau-Straße)
Verkehrsplanerische Ansätze	Der Grund für den häufigen Ausfall der Ampel sollte geprüft und wenn möglich behoben werden Überprüfung der Grünzeiten Evtl. zeitlich begrenzte Einrichtung eines Lotsendienstes

Punkt / Strecke	7 – Ampel Knoten Roermonder Str./Horbacher Str. (5)
Konflikt / Ursache	Kurze Grünphase für FG, Viel Verkehr + Geschwindigkeit
Vorschläge seitens der Schüler / Eltern	Grünzeitverlängerung
Verkehrsplanerische Ansätze	Überprüfung der Grünzeiten  Einübung der „bedingt verträglichen Fußgängerführung“ (Fußgänger haben gleichzeitig Grün, wie die parallelen abbiegenden Kraftfahrzeuge) im Unterricht

Punkt / Strecke	8 – Laurensberger Str. Höhe Bocholtzer Straße (speziell zwischen Hufer Fußpfad und oberhalb Bochholtzer Straße) (7)
Konflikt / Ursache	viel Verkehr, kein Zebrastreifen / Ampel
Vorschläge seitens der Schüler / Eltern	Dass die Autos langsamer fahren, Ampel / Zebrastreifen
Verkehrsplanerische Ansätze	Bestehende Tempo 30 Zone Einstreifige Engstelle oder Gehwegnase möglich (Bewohner parken bereits heute versetzt auf der Fahrbahn) erneute Aufstellung eines Geschwindigkeitsmessgerätes (Display)
	



Punkt / Strecke	9 – Amstelbachstraße (4)
Konflikt / Ursache	Autos fahren zu schnell und zu eng auf, muss (als Radfahrer?) auf Gehweg ausweichen, Gehweg ein bißchen länger (zwischen Dellstraße und Schreiberstraße)
Vorschläge seitens der Schüler / Eltern	
Verkehrsplanerische Ansätze	Bestehende Tempo 30 Zone, reiner Anliegerverkehr Bis Dellstraße ausreichende Gehwege vorhanden (ohne Bord zur Fahrbahn)  Keine weiteren Maßnahmen

Punkt / Strecke	10 – Berensberger Str. zw. Roermonder Str. und Parkstr. (4)
Konflikt / Ursache	Gehweg zu eng, parkende Auto
Vorschläge seitens der Schüler / Eltern	Gehweg verbreitern
Verkehrsplanerische Ansätze	Tempo 30 Bestand bestehender Zweirichtungsradweg auf der Südseite Seitenräume sind durch Grünstreifen von Fahrbahn getrennt  Befund konnte vor Ort nicht bestätigt werden. Seitenraum kann wg. Hecken nicht beparkt werden. Gehwegbreiten ausreichend. Evtl. auf der Südseite (wg. Radweg etwas schmal)


Punkt / Strecke	11 – Parkstraße / Richterich Markt (4)
Konflikt / Ursache	Für Radfahrer ungeeignet, wegen Markt, keine Ampel
Vorschläge seitens der Schüler / Eltern	Ampel
Verkehrsplanerische Ansätze	Zum Überqueren der Roermonder Straße kann die vorhandene Fußgängerampel (ca. 20 m nördlich der Einmündung der Parkstraße) genutzt werden. Grundschulkinder dürfen mit dem Fahrrad den Gehweg benutzen. (bis 8 Jahre Pflicht, bis 10 Jahre Erlaubnis)

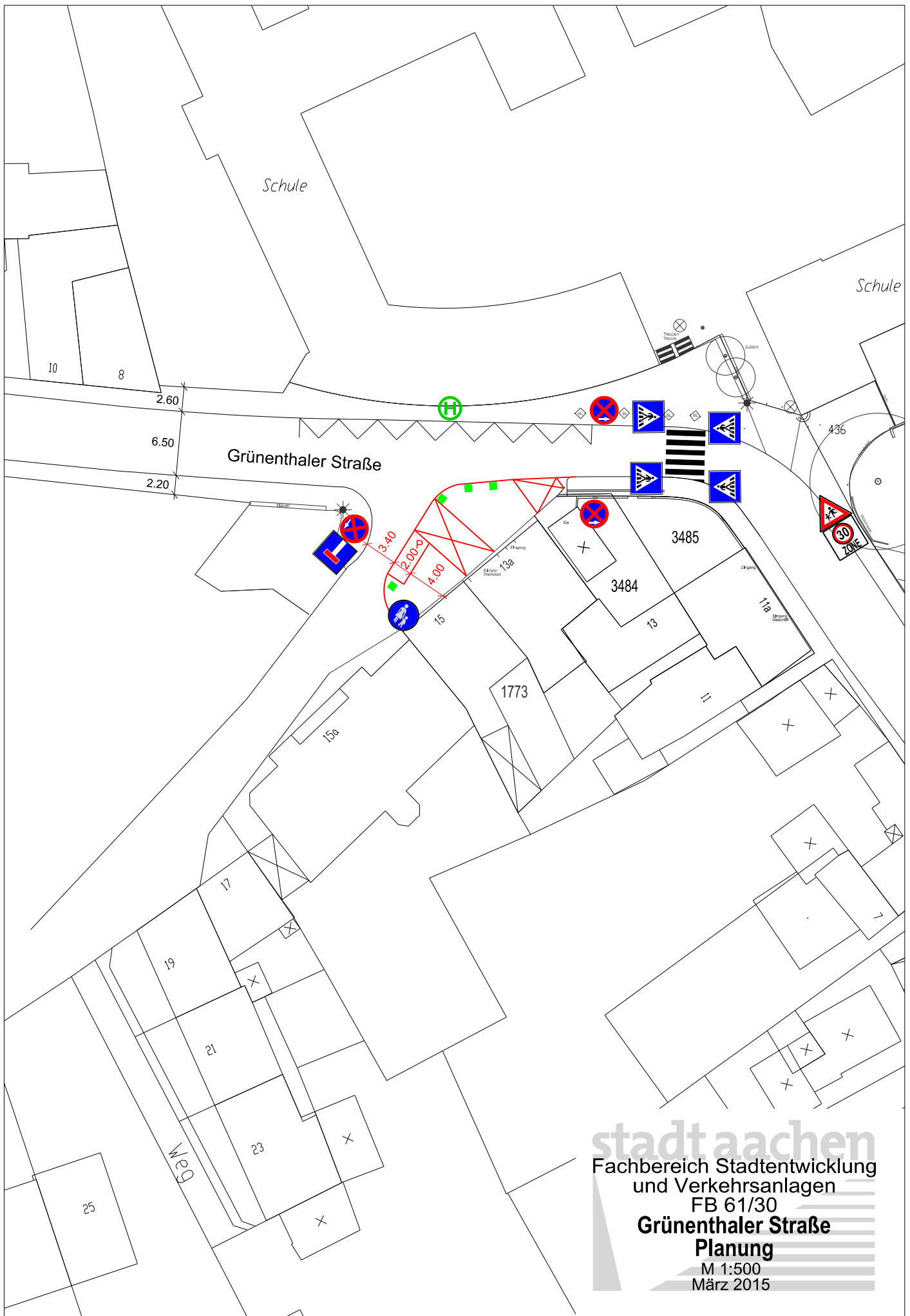
Punkt / Strecke	12 – Knoten Horbacher Str./ Amstelbachstr. (3)
Konflikt / Ursache	Großer Lkw vor Oebel
Vorschläge seitens der Schüler / Eltern	Lkw sollte nicht auf dem Gehweg parken
Verkehrsplanerische Ansätze	Gespräche mit der Filialleitung der Firma Oebel führen. Überwachung

Punkt / Strecke	13 – Knoten Vetschauer Weg/Horbacher Str. (3)
Konflikt / Ursache	keine Ampel / Zebrastreifen
Vorschläge seitens der Schüler / Eltern	Ampel oder Verkehrspolizistin
Verkehrsplanerische Ansätze	Bei dem Knotenpunkt handelt es sich um einen kleinen Kreisverkehrsplatz. Nach den Richtlinien für die Anlage von Straßen RASt sind Fußgängerüberwege in Verbindung mit kleinen Kreisverkehren besonders geeignet. Allerdings ist zu prüfen, ob an dieser Stelle die in den Richtlinien für die Anlage von Fußgängerüberwegen genannten Mindestmengen (Kfz/Fußgänger) erreicht werden.  Einführung eines Lotsendienstes

Punkt / Strecke	14 – Roermonder Str. zw. Schloss-Schönau-Str./Schönauer Allee (3)
Konflikt / Ursache	Autos zu schnell, es passiert viel an der Bushaltesstelle
Vorschläge seitens der Schüler / Eltern	Fahrradweg breiter, damit man sicherer auf Fußweg ist; Bäume zwischen Straße und Schulweg oder Zaun
Verkehrsplanerische Ansätze	Eine Verbreiterung des Seitenraumes ist nur durch einen vollständigen Umbau der Roermonder Straße möglich, dies ist im Rahmen dieses Projektes nicht zu leisten.  Klärung bei der Stadt Aachen, ob Maßnahmen im Rahmen des Radverkehrskonzeptes Richterich vorgesehen sind.

Punkt / Strecke	16 – Schreberstraße (2)
Konflikt / Ursache	Autos fahren zu schnell, fahren zu eng auf, muss auf Gehweg ausweichen; Dass so viele Kinder da laufen wo ich laufe
Vorschläge seitens der Schüler / Eltern	
Verkehrsplanerische Ansätze	Bestehende Tempo 30 Zone, reiner Anliegerverkehr Ausreichende Gehwege vorhanden keine weiteren Maßnahmen Grundschulkinder dürfen mit dem Fahrrad den Gehweg benutzen. (bis 8 Jahre Pflicht, bis 10 Jahre Erlaubnis)

Punkt / Strecke	17 – Berensberger Straße (Nennung bei Elterninformation)
Konflikt / Ursache	Keine gesicherte Überquerungsmöglichkeit der Berensberger Straße, außer an der Lichtsignalanlage an der Roermonder Straße
Vorschläge seitens der Schüler / Eltern	
Verkehrsplanerische Ansätze	<p>Anlage von Mittelinseln im Bereich der vorhandenen Busbuchten. Der Kfz-Verkehr wird in einer Fahrtrichtung über die bestehende Busbucht geführt.</p> 



**stadt aachen**  
 Fachbereich Stadtentwicklung  
 und Verkehrsanlagen  
 FB 61/30  
**Grünenthaler Straße**  
**Planung**  
 M 1:500  
 März 2015